



Festschrift



Theaterverein
Dramatischer Club
Alpenröserl
e. V.

EDVNET.org

Professionalität & Kompetenz
aus einer Hand

EDV-Service
Lettershop
Druck und Kopie
Poster und Pläne
Stempel u. Schilder
Telefonanlagenbau



Digital- und Großformatdruck (Poster)

in Farbe bis **DIN A0**

Beste Qualität in kleinen Auflagen!!

Reimund Kopp

Microsoft Certified Systems Engineer

Freisinger Straße 7
85258 Weichs

Telefon: 0 81 36 / 5583

Telefax: 0 81 36 / 8540

E-Mail: kopp@edvnet.org



Grußwort

Aus dem zarten Alpenröserl, das bereits vor 90 Jahren seine ersten Knospen trieb, ist im Lauf der Zeit ein stolzer Rosenstock geworden, der zu den besonderen Schmuckstücken im bunten Garten des bayerischen Amateurtheaters gehört. Zahlreiche Unwetter seit dem Gründungsjahr 1922 konnten dem Alpenröserl auf die Dauer nichts anhaben, sodass es zum diesjährigen Jubiläum blüht und gedeiht wie nie zuvor.

Die Kultur eines Landes lebt auch davon, dass sich seine Bürgerinnen und Bürger nicht nur als passives Publikum professioneller Künstler sehen, sondern selbst auf der Bühne stehen. In Bayern musizieren sie und spielen Theater allerorten – und das häufig auf hohem Niveau. So gelingt es den Mitgliedern des Dramatischen Clubs Alpenröserl mit ihren Inszenierungen immer wieder aufs Neue, ein großes Publikum anzulocken. Das ist gerade in einer Großstadt wie München, wo es an hervorragenden Theateraufführungen nicht mangelt, für eine Amateurtruppe ein außerordentlicher Erfolg.

Ein Amateur ist der eigentlichen Wortbedeutung nach jemand, der eine Sache liebt. Die Liebe zum Theater ist die Grundlage dafür, dass bei einer Aufführung – sei es von Laienkünstlern oder von professionellen Schauspielern – der Funke auf das Publikum überspringen kann. Ich wünsche allen Mitgliedern des Dramatischen Clubs Alpenröserl, dass sie sich ihre ansteckende Begeisterung für das Theaterspiel bewahren und echte Amateure bleiben – im wahren, ursprünglichen Sinn des Wortes.

München, im Januar 2012

Dr. Wolfgang Heubisch

Bayerischer Staatsminister für
Wissenschaft, Forschung und Kunst



Landeshauptstadt
München
Oberbürgermeister

Christian Ude

Grußwort

Als ältestes aktives Amateurtheater der Stadt hat der Dramatische Club Alpenröserl längst einen guten und festen Platz in der lebendigen Münchner Theaterlandschaft. Heuer steht sogar wieder eine Jubiläumsspielzeit auf dem Programm. Mit dem Stück „Der fidele Haus!“ von Franz Schaurer feiert er sein nunmehr schon 90-jähriges Bestehen, wozu ich alle Beteiligten ganz herzlich beglückwünsche. Gratulieren kann man dieser Münchner Traditionsbühne vor allem dazu, dass sie auch selbst so fidel und agil geblieben ist. Jedenfalls ist es ihr bis heute gelungen, ihr Publikum immer wieder aufs Neue bestens zu unterhalten und zu begeistern. Und nicht zuletzt wird sie damit auch heuer wieder zur Pflege der bayerischen Mundart und zur kulturellen Vielfalt in München beitragen.

Den Verantwortlichen, Mitgliedern und Förderern des Dramatischen Clubs Alpenröserl danke ich daher sehr herzlich für dieses Engagement. Ihnen und allen Zuschauern wünsche ich eine erfolgreiche und vergnügliche Jubiläumsspielzeit 2012.

Christian Ude



Eine neue Bühne entsteht!



Unter Mithilfe aller



Mitglieder



HP-Logistik GmbH
Dienstleistungsmanagement
Umzugs- und Fuhrparkservice
Baustellenlogistik
www.hp-logistik.de

Büro- und Privatumzüge - Entrümpelung - Winterdienst
Hausmeisterdienste - Fahrzeugreinigung und Überführung
Rasenpflege - Minibaggertransporte - Serviceleistungen

Hans-Peter Huber Gruber Straße 10 · D-85653 Großhelfendorf
Telefax: 089-607-33332 - eMail: info@hp-logistik.de - www.hp-logistik.de

Telefon: 089-607-33333 • Mobil-Tel.: 0172-8336000

90 Jahre „Dramatischer Club Alpenröserl“

90 Jahre - man möchte es kaum glauben, aber es ist so. Das „Alpenröserl“ wird 90 Jahre. In dieser Zeit ist einiges geschehen. Mit dieser Festschrift wollen wir uns daran erinnern, wie damals alles angefangen hat.

Wir, die heutigen Mitglieder, sind stolz darauf, dass unser Verein eine so lange Tradition hat und Münchens ältestes, noch aktives Amateurtheater ist.

Beginnen wir mit einem Auszug aus unserer Chronik, die sehr gut die ersten Jahre beschreibt.

Der erste Weltkrieg hatte Land und Leute verändert, die finanziellen Mittel waren nicht üppig und trotz allem wollte man lustig sein und sich unterhalten. So ergab es sich im Jahre 1922, dass sich eine Gruppe junger Menschen einmal in der Woche traf, um zu musizieren, fröhlich zu sein und zu singen.

Die Gaststätte „Ludwig Vorstadt“ im Münchner Westend war der Treffpunkt und es sprach sich schnell herum, dass bei diesen Menschen „Geselligkeit“ ganz hoch im Kurs stand. Nachdem dann in kurzer Zeit dieser kleinen Gruppe Musizierender über 25 Personen angehörten, kam man auf die Idee, zusätzlich einen Theaterverein zu bilden. Nach einem Vortrag von Georg Dick beschlossen die damals Anwesenden, den „Mandolinen Klub Alpenröserl“ zu gründen. In dieser Versammlung wurde eine Vereinsregierung ins Leben gerufen, die sich wie folgt zusammensetzte:

1. Vorstand	Georg Dick
Kassierer	Hans Hesslinger
Schriftführerin	Tora Dick

Die anwesenden Mitglieder bestätigten die Vereinsführung für die Dauer von zwei Jahren als offizielle Vorstandschaft.

Der erste Vereinsbeitrag von 50 Pfennig wurde pro Monat erhoben, was auch gleichzeitig als Gründungskapital diente. - Nun begann man fieberhaft an den Vorbereitungen des ersten Stückes zu arbeiten. Es handelte sich hier um das Drama „Die Alpenblume“, das im alten Hackerkeller zur Aufführung kommen sollte, da in der Vereinsgaststätte keine Bühne vorhanden war.

Nachdem das Vereinskonto jedoch für den Kauf von Kulissen nicht ausreichte, war man froh, einige Schreiner in den eigenen Reihen zu haben. Die Hilfe aller Mitglieder machte es möglich, das angekündigte Drama aufzuführen. Bei dieser Aufführung gaben 13 Akteure ihr Debüt, wobei es sich hierbei um ein Stück mit vier Akten und Gesang handelte.

Nachdem ein enormer Erfolg zu verzeichnen war, wanderte man von Gaststätte zu Gaststätte, da sich noch immer kein geeigneter fester Platz gefunden hatte. So kam es zu Aufführungen im Bavaria-Keller mit „Ewig Dein“ oder im Ruppertusheim Julbeckstraße mit dem bekannten „Wildschütz Jennerwein“. Erst im Jahre 1931 gelang es Georg Dick und seiner Vorstandschaft, im heutigen St. Ruppert, das damals noch Vinzenziusheim hieß, einen festen Standort für seine Laiengruppe zu finden. Der Umzug wurde von einer Namensänderung begleitet, die die Vorstandschaft beschlossen hatte: „Musik-Dramatischer Klub Alpenröserl“.

Im Jahre 1938 erfolgte eine erneute Namensänderung in „Volksspielgemeinschaft Alpenröserl“. Bis zu diesem Zeitpunkt spielte man ca. 80 verschiedene Stücke, wobei jedes nur einmal zur Aufführung kam.

Im 2. Weltkrieg wurde das Vereinsheim ausgebombt. So dauerte es bis zum Jahre 1950, bis man wieder Theater spielen konnte. Der Vorstand Georg Dick wurde wieder gewählt und bestätigt. Ab jetzt wollte man den Gästen aber nur Volksstücke zeigen, da die vergangenen Jahre zu ernst und hart gewesen waren.

Nach diesem neuen Anfang bestand der Verein nun aus 36 Mitgliedern und eine erneute Namensänderung stand bevor. Von da an trug der Verein den Namen „Dramatischer Club Alpenröserl“, der bis zum heutigen Tag Gültigkeit hat.

Erneut wurden Kulissen gebaut und auf die wiederum erste Aufführung hingearbeitet. Am 29.04.1950 um 18h30 war es dann soweit! Zur Aufführung kam „Der Geigenmacher von Mittenwald“ von Ludwig Ganghofer. 15 Akteure gaben ihr Bestes und wurden auch mit dem entsprechenden Applaus zu ihrer gelungenen Darbietung beglückwünscht. Am 28.04.1951 gab man ein Gastspiel im Turnsaal Laim vor 600 Gästen.

Einem Mann ist es besonders zu danken, dass sich der Verein über all diese Jahre hindurch gehalten hat, der jedoch im Jahr 1970 im Alter von 70 Jahren verstarb: Georg Dick - 40 Jahre Vorstand und Ehrenvorstand, sowie 49 Jahre Spielleiter.

Eine Krise gab es erst im Jahr 1978 zu verzeichnen. Der damals gewählte erste Vorstand, Peter Gstöttl, war in der nicht beneidenswerten Lage, mit nur acht Mitgliedern den Verein zu übernehmen. Das führte zu der misslichen Situation, keine Aufführungen bieten zu können.

Um jedoch das Schlimmste zu verhindern, setzten die noch verbliebenen Mitglieder alles daran, neue Idealisten zu gewinnen. Durch Zeitungsinserate und Mundwerbung kam es tatsächlich zu einem Aufschwung. Bei der im Juni 1980 anberaumten Generalversammlung bestand der Verein aus 15 Mitgliedern, dessen Zahl sich zwischenzeitlich auf 36 (Stand 2011) erhöht hat.

Die damals gewählte Vereinsführung setzte sich wie folgt zusammen:

1. Vorstand	Peter Huber
2. Vorstand	Siegfried Nestler
Kassiererin	Inge Atz
Schriftführer	Friedel Huber
Spielleiter	Alois Mehlhose
Bühnenbild	Walter Müller

Am Samstag, den 26.06.1982, Besichtigung unseres neuen Theatersaals im Hofbräukeller am Wiener Platz. Die Monate Juli und August wurden zum Bühneneinbau genutzt. Der Saal war wesentlich größer als der bisherige. Unser Einstandsstück hieß „Da ist der Wurm drin“ von Maximilian Vitas.

Premiere im neuen Saal am 14.10.1982. Fünf Vorstellungen waren vorgesehen, aber auf vielseitigen Wunsch wurden noch weitere zwei Vorstellungen im November eingelegt. Es war ein großer Erfolg.

Am Montag, den 6. April 1987, kam die schreckliche Mitteilung im Radio „Der Hofbräukeller brennt!“. Entsetzt eilten wir alle an den Unfallort. Der Saal, die Requisitenkammer, alles stand unter Wasser, Löschwasser. Wir versuchten zu retten, was noch zu retten war. Aus war's mit unserem Jubiläum! Buchstäblich ins Wasser gefallen war das Stück „Eine Frau mit Garantie“. Alles Proben umsonst! Aber wir liessen uns nicht unterkriegen. Mit vereinten Kräften und viel Enthusiasmus gelang es uns im Herbst 1987, das Stück „Der ewige Spitzbua“ von Karl Maly auf die Bühne zu bringen. Leider begann dann eine Zeit, in der wir einige Wirtewechsel mitmachen mußten, was uns nach ausgiebigen Diskussionen dazu brachte, uns ein neues Zuhause zu suchen.

Wir fanden es beim BSC – Sendling. Robert Oertel hatte herausgefunden, dass der BSC – Sendling für eine Mehrzweckhalle eine neue Nutzungsmöglichkeit suchte. Da es in dieser Halle aber keine Bühne gab, stellte es uns wieder einmal vor eine große Aufgabe. Durch den Zusammenhalt unserer Mitglieder und die Nutzung verschiedenster Beziehungen, gelang es uns wieder einmal, in kürzester Zeit (Herbst 94: Hofbräukeller – Frühjahr 95: BSC-Sendling) eine komplette Bühne mit Technik, Vorhang und allem, was dazu gehört, im wahrsten Sinn des Wortes „aus dem Boden zu stampfen“.

Sicherlich wird es immer wieder mal Probleme und Sorgen geben – aber so lange unsere Mitglieder sich mit Freude und Herzblut engagieren und Zusammenhalt beweisen und so lange wir auf unser treues Publikum vertrauen können, wird es immer wieder heissen „Vorhang auf“.

Toi – toi – toi

Peter Gstöttl, 1. Vorstand
Dramatischer Club Alpenröserl e.V.





Dramatischer Club Alpenröserl e.V.
90 Jahre - Grußwort

Es ist immer wieder ein Geheimnis. Wie doch diese Komödianten so viel schaffen und so hohen Ruhm genießen. Sie schaffen tagsüber und wenn's sein muss am Wochenende. Nicht genug, dass sie dann noch proben und zwischen den Mahlzeiten auch noch an das Theater denken. 90 Jahre, eine Theatergemeinschaft, kein Traum!

Liebe „Geburtstagskinder“,
der VBAT-BEZIRK OBERBAYERN gratuliert im Namen von derzeit 346 Bühnen recht herzlich zum Jubiläum.

Es ist der Verdienst jedes Mitgliedes in Eurem Verein; entsteht die Theaterkunst bereits beim Kampf mit den Behörden, der Organisation von Versammlungen, der Disposition des Probenplans, beim Suchen nach Requisiten und Kostümen, beim Bühnenbau, in der Maske, an der Abendkasse, an der Garderobe, im Servicebereich, in der Technik, ja sogar beim Aufräumen und Putzen der Bühne und des Theatersaals. Den entscheidenden Anteil dazu leistet jedes Vereinsmitglied. Danke.

Der engl. Regisseur Peter Brook (geb. 1925) sagt: „Das stärkste, das reichste Instrument des Theaters ist der Mensch auf der Bühne“. Nur durch den Menschen entsteht die immer wieder einmalige Kunst im flüchtigen Augenblick.

Die Hauptrolle in jedem Theater allerdings „spielen“ Sie, verehrtes Publikum. Herzlichen Dank für Ihr Interesse am Amateurschauspiel. Was wäre „Theater“ ohne Publikum.

Hoch soll er leben, der Dramatische Club Alpenröserl e.V. mit seinem Vorstand Peter Gstöttl!

Sepp Käser
Verband Bayerischer Amateurtheater
BEZIRK OBERBAYERN

*Beim Einkuvertieren unserer Programme für den
Versand an unser Publikum*



Öffentliche Gaststätte „Zum Freistoss“

Pächter: Vinko und Branka Pucko

Siegenburger Str. 49, 81373 München

(neben der Rudi-Sedlmayer-Halle)

Wir bieten Ihnen

Grillspezialitäten, Bayerische und Internationale Gerichte
Gepflegte Hacker-Pschorr-Biere vom Faß
Südländische Weine, Eis, Kaffee und Kuchen

2 Bundeskegelbahnen
Schöner Biergarten - Kinderspielplatz

Wir richten Ihre Feier aus

Hochzeiten, Taufe, Geburtstage, Kommunion und Konfirmation etc.
www.gaststaette-zum-Freistoss.de

☎ 089-760 26 36 - Mobil - 0178-6915643
Hier **kein** Kartenvorverkauf

Grußwort
des 1. Vorsitzenden
des BSC Sendling 1918 e.V.
Günter-Ludwig Maier



Mit Stolz und Freude begeht der ‚Dramatische Club Alpenröserl e.V.‘ am 07. März 2012 seinen 90. Geburtstag.

Dieses Jubiläum gibt Anlass zum Feiern, gleichzeitig aber bietet es die willkommene Gelegenheit, sich der Wurzeln und des Ursprungs des Vereins zu erinnern und in Dankbarkeit und Hochachtung auf die Leistungen der Gründer und Nachfolger zu blicken.

Nicht gerade alltäglich ist jedoch die Verbrüderung eines Sportclubs mit einem Verein zur Pflege der Volkskultur. Aber bei näherer Betrachtung sind beide Formen der Freizeitgestaltung und Ertüchtigung gar nicht so weit voneinander entfernt. Schließlich verfügt auch die ‚Freie Turnerschaft München‘ in ihrer Mittersendlinger Halle über eine ‚Sendlinger Bauernbühne‘.

Außerdem haben beide Partner – der 1918 aus einer Fusion unter Beteiligung der Spielvereinigung Sendling hervorgegangene BSC und 1922 als Dramatische Abteilung eines Mandolinencubs erstandene ‚Alpenröserl‘ – nicht nur fast das gleiche Alter, sondern gemeinsame Wurzeln, nämlich im Arbeiterviertel Schwanthalerhöhe, der vormaligen Sendlinger Haid.

Wir sind stolz darauf, die älteste Münchner Amateurbühne seit dem Jahre 1995 in unseren Mauern zu beherbergen. Die Gäste des Vereinslokals wissen es zu schätzen, dass neben üblichen Entspannungen, wie Kegeln, Schafkopfen oder Kinderfußball an Wochenenden auch gehobene Unterhaltung geboten wird. Damit rückt unser ja nicht gerade zentral gelegenes Vereinsheim zugleich in die recht illustre Riege der Traditions gastronomie auf, nämlich den bisherigen ‚Alpenröserl‘-Spielorten im (leider abgerissenen) Hackerkeller auf der Theresienhöhe und im Hofbräukeller überm Gasteig.

Dem Interieur unseres Turnsaales im Stil der kahlen 60er Jahre hat die von Euch in Eigenleistung aufgebaute Bühne zweifellos gut getan, wobei sich das Podium mit und ohne das wechselnde Bühnenbild auch bei anderen Veranstaltungen, nicht zuletzt Weihnachts- und Jubiläumsfeiern des BSC und befreundeter Nachbarvereine, sehr bewährt.

Die seit 17 Jahren aufgeführten Stücke Ihres Clubs waren eine Bereicherung für unseren Fußballverein genauso wie die von Herzen kommende Unterstützung unserer Jugend. Danke!

Für die nächsten 90 Jahre wünschen wir unserem Partner weiterhin guten Zusammenhalt, künstlerischen Erfolg, ein treues Publikum und alles erdenklich Gute.

Der Vorstand des Ballspielclub Sendling-München 1918 e.V.

Günter-Ludwig Maier



Dramatischer Club Alpenröserl
September 2011

Gästehaus und Winzerstube Weinbau Fam. Dürr

97258 Bullenheim 73 · Tel.: 09339 / 1436

Verkauf von Eigenbauweinen
„Bullenheimer Paradies“
Weiß- und Rotweine
moderne Gästezimmer mit DU/WC
deftige Hausmacher Brotzeiten,
selbstgebackene Kuchen und Kaffee,
Weinproben für Busse,
Gruppen- und Familienfeiern,
Führungen durch den Weinlehrpfad,
eigene Hausschlachtung



weinbau-duerr@t-online.de

Weinstock-Leasing „Das besondere Geschenk“



*Das soll mal
eine Bühne
werden?*



*Aus
unserem*



Archiv



Abbruchschnitte
in Asphalt und Beton
Fugenschnitte und
bituminöser Heißverguß

SVB GMBH

Spezialabbruch und Fugentechnik

Sauerländer Straße 2 - 85649 Hofolding
Telefon: 08104 - 66 60 -20 Fax: -23

Herbst 2011



Ein Krimi



Wer ist der Mörder?



*Die Zeit
Vergeht wie im
Fluge*




**Flippy
Kids**

Inh. Kathleen Wildfeuer

Guardinistraße 1

81375 München, Germany

Phone: + 49 (0) 89 97052654

Mail: info@flippy-kids.de



Aus unserem Archiv



„De
guade



oide Zeit“



**Ohrenschmerzen
kann ich mir nicht leisten.
Meine Apotheke empfiehlt**

Otalgan[®]
Ohrentropfen



Die lokale Therapie
gegen quälende Ohrenschmerzen

Wie alle Beschwerden im Kopfbereich, so sind auch Ohrenschmerzen, die durch Entzündungen hervorgerufen werden, sehr unangenehm und erfordern den gezielten Einsatz eines örtlich wirksamen Arzneimittels.

Otalgan[®]-Ohrentropfen: Zur örtlichen symptomatischen Behandlung von Schmerzen am äußeren Gehörgang, d. h. bei äußeren Ohrenentzündungen sowie bei akuter Mittelohrentzündung. Die Anwendung darf nur bei unverletztem Trommelfell erfolgen. Zul. Nr.: 6236688.00.00 www.suedmedica.de Stand 01/2012

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Enthält Butylhydroxyanisol. Bitte Packungsbeilage beachten! Apothekenpflichtig.

SÜDMEDICA GMBH, Ehrwalder Str. 21, 81377 München

Folgende Stücke wurden von 1922 – 2011 gespielt

1922	Die Alpenblume von L. Amuschell	1951	Je älter, je dümmer von B. Lohrer
1925	Lischen's erster Weihnachtsabend von Podbertzky	1951	Da kannst nix machen von J. Pohl
1931	Die Alpenblume von L. Amuschell	1951	Die Erlenmüllerin von G. Stöger
1931	Das Glück vom Riedhof von W. Köhler	1951	D' Fahnawei von M. Berchtenbreiter
1931	Das Reserl vom Lindenhof von S. Philippi	1952	Der Kampf ums Aufgebot
1931	Die Preiskuh von U. Welch	1952	Der schlaue Lenz
1931	Der Herrgottswinkel von W. Baudervelde	1952	Michl's Brautwerbung
1931	Der Gmoalump von Bg. Stöger	1952	Der Hundertjährige von M. Lang
1932	Der Bergschreck von K. Hausser	1952	Braune Tausender von Geisenhofer
1932	Der heimliche Sünder von M. Dürr	1952	Durch's Guckfensta der Liab von H. Werner
1932	Familie Filser von T. Arzmüller	1952	Der Pfannenflickersepp von Neureither
1932	Föhn von J. Pohl	1953	Der Bergschreck von K. Häußner
1932	Wildschütz Jennerwein's Ende von F. Winter	1953	Der Musterhof von R. Manz
1933	Das Vagabundenkleeblatt von R. Manz	1954	Das Vagabundenkleeblatt von R. Manz
1933	Wildschütz Jennerwein's Ende von F. Winter	1954	Der Kreuzhofbauer von M. Scheuer
1933	Der Bettelbua von A. Kirsch	1954	Das Findelkind von A. Bach
1933	Das erste Kreuz am neuen Friedhof von Dr. Vogl	1955	Der Glückschmid von Hartl-Mitius
1933	Die Wirtin in der Klausen von G. Stöger	1955	Wildererblut von R. Manz
1934	D'Fahnenwei von M. Berchtenbreiter	1955	Thomas auf der Himmelsleiter von M. Vitus
1934	Wildschütz Jennerwein's Ende von F. Winter	1956	Der heimliche Sünder von Drummer
1934	Schuldbeladen von G. Stöger-Ostin	1956	Im Austragsstüberl von H. Neuert
1934	Die Allerseelen-Nacht von H. Neuert	1956	Schuldbeladen von G. Stöger-Ostin
1934	s' Lieserl vom Schliersee von H. Neuert	1957	Heiratsfieber am Sennenhof von H. Strasser
1934	s' Lieserl vom Schliersee von H. Neuert	1957	Das Verlegenheitskind von F. Streicher
1935	Das letzte Schwärzen von J. Mayer	1957	Der Stärkere von A. Maly
1935	s' Marterl am Auerberg von F. Winter	1958	s' Bankerl unterm Birnbaum von A. Maly
1935	Im Austragsstüberl von H. Neuert	1958	Das Corpus delicti von A. Maly
1936	Am Wetterstein von Hartl-Mitius	1959	Das Goldene Ganserl von H. Bauer
1936	Die Edelweiß-Vroni vom Tegernsee von H. Neuert	1959	Im Himmelhof von J. Willhardt
1936	Das Notopfer von A. Maly	1960	Die Geisterbraut von H. Bauer
1936	Schwesterntreu von R. Manz	1960	Wo die Alpenrosen blühn von Beck-Gaden
1937	Der Unfried von J. Pohl	1960	Die Z'wiederwurzn von N. Neal
1937	Wildschütz Jennerwein's Ende von F. Winter	1961	Fürst Wastl von M. Vitus
1937	Schicksalswege von K. Lingard	1961	D' Unglücksalm von L. Bauer
1937	s' Findelkind von A. Bach	1961	Wildschütz Jennerwein's Ende von F. Winter
1938	Dort unten in der Mühle von H. Bedenbach	1962	Der Amerika-Seppl von Rauenegger u. Manz
1938	Im Himmelhof von J. Willhardt	1962	Das Preistüchl von A. Bach
1938	Das Geheimnis von B. Rauchenegger	1962	Die Erlenmüllerin von G. Stöger
1939	Der Geigenmacher von Mittenwald von L. Ganghofer	1963	Das eigene Blut von E. Gruß
1950	Der Geigenmacher von Mittenwald von L. Ganghofer	1964	Der Narrenzettel von J. Pohl
1950	Der Klosterschäfer von Ettal von M. Bernlocher	1964	Das Goldene Ganserl von H. Bauer
1950	Föhn von J. Pohl	1964	Die Heiratswette von M. Stöckl
		1965	Das Verlegenheitskind von F. Streicher
		1965	Durch's Guckfensta der Liab von H. Werner

1966 Heiratsfieber am Sennenhof von H. Strasser
 1966 Fürst Wastl von M. Vitus
 1967 Der Stärkere von A. Maly
 1967 Die verhängnisvollen Liebesbriefe
 1968 Ein Blitz aus heiterem Himmel von L. Sippel
 1968 s' Bankerl unterm Birnbaum von A. Maly
 1969 Das blauseidene Strumpfband von A. Maly
 1972 Der Vortrag von M. Vitus
 1972 Der Draufgänger von R. Walfried
 1973 Seine Majestät der Kurgast von J. Pohl
 1974 Der depperte Jahrgang von J. Eckl
 1975 Die Heiratswette von H. Stöckl
 1975 Heiter bis Wolkig von P. Jehl
 1976 1:0 für Kathe von J. Jehl
 1976 Ein Unwiderstehlicher von R. Walfried
 1977 Der alte Fuchs von E. Naumann
 1977 Der Vatertag von M. Vitus
 1978 Urlaub vom Doppelbett von F. Schaurer
 1979 Heiter bis Wolkig von P. Jehl
 1980 Die Giftspritzen vom Brundlhof von Donreiter
 1980 Opa will heiraten
 1981 Einmaleins der Liebe von F. Schaurer
 1981 Gaudi im Heu
 1982 Geliebter Lump von R. Walfried
 1982 Da is der Wurm drin von M. Vitus
 1983 Der Herr im Haus bin I von F. Schaurer
 1983 Die piffige Urschl
 1984 Zwoa harte Nüss von U. Kling
 1984 D' Eiseheilg'n und die kalt Sophie von G. Harnrieder
 1985 Bleib cool Mama von U. Kling
 1985 Die vier Weiber vom Berghof
 1986 Kurbetrieb beim Kräuterblasi von F. Schaurer
 1986 Oana spinnt immer von M. Fischer
 1987 Der ewige Spitzbua von A. Maly
 1988 Der Tyrann von Schnatterbeck von F. Bosch
 1988 Die Ledigensteuer von W. Kalkus
 1989 Thomas auf der Himmelsleiter von M. Vitus
 1989 Passion von G. Loew
 1990 Die Lügenglocke von F. Bosch
 1990 Tratsch im Treppenhaus von J. Erler
 1991 Peter und Paul von F. Vogl
 1991 Herz am Spieß von M. Vitus
 1992 Da Wolpertinger von P. Landstorfer
 1992 Glück auf der Alm von A. Martens

1993 Der depperte Jahrgang von J. W. Eckl
 1993 Halt di z'ruck, Alois von E. Heuthaler
 1994 Wenn des bloß guat geht von U. Kling
 1994 Heiter bis Wolkig von P. Jehl
 1995 Ein feiner Kerl von H. Hillreiner
 1995 Jedem die Seine von E. Hatzelmann
 1996 Der Mitgiftjäger von W. Ohnemus
 1996 Der kitzlige Punkt von H. Bauer
 1997 Da Roagasplatz von P. Landsdorfer
 1997 Die vertauschte Braut
 1998 FKK beim Dampfwirt
 1998 Damenbesuch unerwünscht
 1999 Kavalier auf Abruf von R. Schlüter
 1999 Passion von G. Loew
 1999 Halleluja Beianand von Ulla Kling
 2000 Der Mascara von Peter Landsdorfer
 2000 Irrlinger Roßg'schichten von Theo Solleder
 2001 Der störrische Brautvater von Walter G. Pfaus
 2001 Passion von G. Loew
 2001 Ratsch und Tratsch von Peter Landstorfer
 2002 s'Chiemsee Krokodil von Maria Theresia und Reinhard Schlüter
 2002 Zwei schrecklich nette Familien von Jürgen Schuster
 2003 Schauen mer mal, dann sehn mas schon von Elfriede Wipplinger
 2003 Ratsch und Tratsch von Peter Landstorfer
 2003 Das königlich bayerische Amtsgericht von Georg Lohmeier
 2004 s'Stadtpflanzerl von Ulla Kling
 2004 Bäckermeister Strietzl von Ulla Kling
 2005 Stadlg'hoamins von Elfriede Grömer und Christiane Sommerauer
 2005 Schneesturm von Anton Maly
 2006 Das Glück im Wald von Walter G. Pfaus
 2006 Liaber Lüagn als Fliagn von Hans Gnant
 2007 Umdraaht von Peter Landstorfer
 2007 Das königlich bayerische Amtsgericht von Georg Lohmeier
 2008 Kein Einkommen mit dem Auskommen von Fritz Wemper
 2008 Bayerische Verhältnisse von Peter Hägele
 2009 Himpehampe von Maria Reinhardt
 2009 Amaretto von Ingo Sachs
 2010 In den Himmel wollen sie alle von Andreas Keßner
 2010 Testament mit Wartezeit von Walter G. Pfaus
 2011 Immer diese Putzfrau von Ulla Kling
 2011 Frau mit Puppe von Kees Pijpers



Liebe Zuschauer und Freunde des Amateurtheaters,

der Dramatische Club Alpenröserl e. V. feiert sein 90 jähriges Bestehen.

Gegründet 1922 als Ableger des Mandolinclubs Alpenröserl hat der Verein einiges an Höhen und Tiefen überstanden, und auch so manche Krise gemeistert.

Dies ist für mich Anlass, all denen zu danken, die den Verein stets unterstützt und dazu beigetragen haben, dass wir auf eine so lange Tradition zurückblicken können.

Ich danke allen Mitgliedern, die je für unseren Verein auf und vor allem auch hinter der Bühne dafür gesorgt haben, dass wir unser Publikum all die Jahren gut unterhalten konnten.

Ich danke allen, die durch Spenden und sonstige Hilfen immer dafür gesorgt haben, dass der Verein auch in schweren Zeiten seinem Publikum vergnügliche Theaterabende beschere konnte.

Und ich danke vor allem Euch, unseren Zuschauern, die ihr uns in den vielen Jahren immer die Treue gehalten und uns, allen Widrigkeiten zum Trotz, stets ermutigt habt, so daß uns die Freude am Theaterspielen erhalten geblieben ist.

Ihr habt unsere Bemühungen, für Euch gutes Spiel auf die Bühne zu bringen und Euch mit vergnüglichen Theaterabenden zu unterhalten, immer mit viel Applaus belohnt.

D A N K E

Peter Gstöttl,

1. Vorstand des dramatischen Clubs Alpenröserl e.V.

Kosmetiksachterl

Brigitte & Carolin Gstöttl GbR



-  Meerwasserkosmetik
-  med. Fusspflege
-  Massagen
-  Shellack
-  Maniküre

Buchbacherstr. 8

81671 München

Berg am Laim / nahe Ostbahnhof



089 / 40 98 40



gitty@kosmetiksachterl.de

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag
nach tel. Vereinbarung

Parkplätze direkt vor dem Haus



gegründet 1922

Herausgeber: Dramatischer Club Alpenröserl e. V.
Verantwortlich: Peter Gstöttl; 81671 München
Vereinsanschrift: Anneliese Braun, Tegelbergstr. 19,
81545 München, Tel. 64 43 35
Druck: EDVNET.org · Freisinger Str. 7 · 85258 Weichs